

12.02.2008

Polat: Erdogans Auftritt zeigt Scheitern der CDU-Integrationspolitik

Politik der Anerkennung und der Vielfalt gefordert

Die Grünen-Landtagsabgeordnete Filiz Polat sieht in dem großen Zuspruch, die der türkische Ministerpräsident Erdogan bei den Deutsch-Türken für sein Auftreten in Deutschland erhielt, ein "bitteres Armutszeugnis" für die Integrationspolitik der Bundesregierung. Die ablehnenden Äußerungen des CSU-Vorsitzenden Huber gegenüber einem EU-Beitritt der Türkei nannte Polat eine "lächerlich überzogene Reaktion" darauf, die nur dem ohnehin verfolgten Zweck diene, die Türkei aus der EU heraus zu halten. Sie sagte: "Die Reaktionen von Frau Merkel und Frau Böhmer zeigen ihre peinliche Hilflosigkeit und das Scheitern der CDU-Integrationspolitik. Die MigrantInnen in Deutschland sind enttäuscht über den herablassenden Umgang mit ihnen hier und umjubeln deshalb den als 'Retter aus Ankara' auftretenden Erdogan so begeistert. Das sollte Frau Merkel zu denken geben."

Die Grünen-Politikerin forderte, endlich in eine Politik der Anerkennung einzusteigen. Von oben herab vorzuschreiben, ob sich die MigrantInnen in Deutschland als Deutsche oder Türken zu fühlen haben, sei in Zeiten der Globalisierung und des Zusammenwachsens zu einem vereinten Europa eine hoffnungslos veraltete Denkweise. "Warum soll nicht beides gehen – eine deutsche UND eine türkische Identität", fragte die Deutsch-Türkin. Der Diversity-Ansatz, den Bündnis 90/Die Grünen vertreten, erkenne vorhandene Unterschiede als fruchtbar und bereichernd an und sei statt auf "Gleichmacherei" darauf ausgerichtet, dass die Gesellschaft Vielfalt als Vorteil sehe und nutze.